



## Siebenzehnter Brief.

An den Herrn E \* \*

Ich habe iſt öfters die Ehre, dem Herrn von \* \* aufzuwarten. Sie kennen ihn doch aus ſeinem bekannten Ruhme. Er iſt ein Herr von dem liebenswürdigen Character. Die Tugend iſt ſein beſter Adel und die Menſchenliebe ſeine herrſchende Neigung. Seine Miene, daß ich ſo ſagen darf, iſt ein Gepräge der Demuth und Leutfeligkeit. Dieſe Krone der Tugenden, zumal bey großen Männern, macht ihn vollkommen verehrungswürdig, wenn er auch weniger Verdienſte um das Vaterland hätte. Ich freue mich, ſo oft ich ihn ſehe. Wenn Sie ſeine Gelaffenheit und Sanftmuth kennen ſollten, ſo würden Sie erſt von ihm eingenommen ſeyn. Schließen Sie nun von ſeinem liebenswürdigen Herzen auf ſeinen Verſtand. Ich werde immer mehr überzeugt, daß der Verſtand und die Beurtheilungskraft eines Menſchen ſchlecht ſeyn muß, wenn er hochmüthig